

Leidenschaft und Seele

Zwei ARD-Preisträger geben Sonderkonzert mit Oboe und Klavier

„Der ARD-Preis zeichnet sozusagen die Crème de la crème der Musikszene in ihrem Fach aus“, erklärte Stefan Burkhardt zu Beginn des Konzerts. Er hatte nicht übertrieben. Zwei Preisträger dieses renommierten Wettbewerbs, die Oboistin Juliana Koch und der Pianist Fabian Müller, waren in einem Sonderkonzert der „Weingartner Musiktage Junger Künstler“ nach Weingarten gekommen. Was sie zu Gehör brachten, war in jeder Beziehung schlichtweg meisterhaft.

Beide spielten mit Leidenschaft und Seele, mit Hingebung und vollem Einsatz. Das Programm begann mit einer Sonate für Oboe und Klavier von Camille Saint-Saëns. Der erste Satz beinhaltete eine träumerische Verliebtheit, die

sich steigerte bis zum ersten Stimmungsumschwung im zweiten Satz. Jetzt eröffnete die Oboe melancholisch und traumverloren, und unendlich sanft griff das Klavier die Stimmung auf. Zwischendurch klang ein folkloristi-



sches Motiv auf, und die Ausdrucksstärke der beiden Interpreten war mehr als bemerkenswert. In raschem Tempo, kraftvoll, forsch ertönte der dritte Satz.

Dann kam der gewaltige Solovortrag von Fabian Müller. Drei Romanzen für

Klavier von Franz Schubert. Das erste und dritte waren ernste und schwere Stücke, im zweiten riss am Ende der Himmel ein Stück auf und gab einen blauen Schimmer frei. Das Spiel des 28-Jährigen war ein Wechsel zwischen schwerer Arbeit und leichthändigem Schweben über den Tasten. Er bestätigte seinen Titel „Ausnahmepianist“ sehr eindrückliches, der Beifall war riesig.

Fabian Müller war schon in früher Jugend außerordentlich begabt, ist mittlerweile mit zahllosen Preisen und Sonderpreisen ausgezeichnet und hat internationalen Aufsehen erregt. Die Oboistin Juliana Koch tritt regelmäßig als Solo-Oboistin mit den renommiertesten Orchestern Europas auf. Sie wurde mit dem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen.

Ein für die Zuhörer erholender Beitrag waren die „Sechs Metamorphosen nach Ovid“ von Benjamin Britten. Mit charmantem Lächeln erklärte Koch jede einzelne, und ihre Interpretationen auf der Oboe gingen dem Publikum ins Ohr und ihre Art zu spielen ins Herz. Der letzte Beitrag, wiederum als Duo, war schlichtweg das Größte. Das „Concerto für Oboe“ von Antonio Pasculli war so farbig, temperamentvoll und vielseitig und wurde so leidenschaftlich dargebracht, dass es das Publikum in helle Begeisterung versetzte. Vor allem der letzte, auch atemtechnisch enorm schwierige Satz in „allegro velocissimo“ war eine Herausforderung, die beide Interpreten brillant meisterten. Das gesamte Konzert war eine mehr als herausragende Leistung, die das Publikum zu würdigen wusste. Die Zusage dieser jungen Künstler war zugleich ein Zeichen für das Renommee der Musiktage.

Im nächsten Sonderkonzert, am 2. Februar 2018 kommt der Meister und Festivalchef persönlich: Reinhold Friedrich mit Andrea Mirado Guerrero und Eriko Takezawa.
Marianne Lothar



MEISTER IHRER FÄCHER: Als vielfache Preisträger, jetzt auch des ARD-Preises, gestalteten Fabian Müller und Juliana Koch ein Sonderkonzert in Weingarten. Foto: Lothar